



Newsletter Juni 2011

**Liebe Puppetmasters und Portfolio-AutorInnen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Förderung wirkt, wenn sie alle erreicht. Deshalb verbinden wir Stadtteile. Deshalb gibt es unsere website in mehreren Sprachen und deshalb fragen wir Kinder und Jugendlichen nach ihren eigenen Anliegen. Dafür bieten wir Rat und Organisation für Projektrahmen, die Sprachkenntnisse, Wortgewandtheit und selbstbewusstes Auftreten der Kinder nicht voraussetzen, sondern ermöglichen.

So werden sie sichtbar für die eigene Familie und die Peergroup, für Schule und Nachbarschaft, für Behörden und Unternehmen unserer Stadt.

Die „Puppetmasters“ aus St. Georg, Altona, Barmbek und Poppenbüttel stellen einander ihre Lebenswelten vor. Dafür öffnet Ihnen das traditionsreiche Hamburger Puppentheater Werkstatt und Bühnenraum – und den großen Erfahrungsschatz der professionellen Künstler, die das Theater aufgebaut und schon dem Hohensteiner Kasper und dem frechen Fernseh-Hasen Cäsar Hand und Stimme geliehen haben.

Mit „Portfolio“ stellen die älteren Jugendliche wichtige Lernschritte vor, die sie in frei gewählten Aufgaben in ihrer Freizeit oder im Schulzusammenhang zu persönlichem Erfolg geführt haben. Darüber berichten wir Ihnen im nächsten Newsletter.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Euch und Ihnen

Evelyne Schnittger

Puppetmaster auf Hochtouren

Die Idee zum Gemeinschaftsprojekt „Puppetmasters“ entstand vor etwa sieben Monaten bei einem Festnachmittag an der Theodor-Haubach-Schule in Altona. Alle sieben Projektteilnehmer des Gemeinschaftsprojekts „Puppetmasters“ hatten in den Jahren 2004 bis 2010 eigene künstlerische Darbietungen entwickelt und trafen sich an diesem Nachmittag zur gegenseitigen und öffentlichen Präsentation ihrer Ergebnisse. Zu den Gästen zählte auch Peter Räcker, der ehrenamtliche Leiter des Hamburger Puppentheaters. Er forderte an diesem Nachmittag alle Gäste heraus und testete, ob sich die Jugendlichen von heute für die traditionelle Kunst des Puppenbaus und Puppenspiels begeistern lassen. Mit Flyern in jugendlicher Aufmachung und Sprache, Einladungen zu workshops und Anleitungen zum Puppenbau weckten die junge Redakteurin Teresa Wolff, unser Kollege Andreas Zuelch und Peter Räcker die Neugierde und das Interesse der Teilnehmer und Gäste. Es folgte ein gemeinsamer workshop in den Räumen des Hamburger Puppentheaters - anschließend bildeten die Schulen Teams und wählten eigene Themen aus:



Newsletter Juni 2011

Das Projekt der **Klasse 1c der Heinrich-Wolgastschule** aus St. Georg trägt den Titel: „**Du bist Du und ich bin ich**“. Den Bau der Puppen, mit denen die Erstklässler ihr Theaterstück aufführen, haben sie unter das Motto: „So bunt wie wir werden auch unsere Puppen“ gesetzt. Das Plakat, das die Schüler mit Ihrem Lehrer Carsten Beleites entworfen haben, verspricht eine lebhaftige Vorstellung.

Die **Filmwerkstatt des Heinrich-Heine Gymnasiums** aus Poppenbüttel setzt sein Projekt nach der Gleichung Puppenspiel+Mikro+Kamera=Puppenfilm um. Doch so simpel wie die Gleichung klingt, ist die Umsetzung keinesfalls: Das Projekt erfordert eine umfassende Palette an Kompetenzen. Neben einem Drehbuch, das die verschiedenen Szenen mit passenden Dialogen vorgibt, müssen die Kulissen und natürlich die Puppen entworfen und gebaut werden. Der Technische Teil umfasst die Kameraführung, den Schnitt und die Nachvertonung. All dies fordert ein Höchstmaß an Teamarbeit, was nach Auffassung des verantwortlichen Lehrers Rainer Bonke nicht oft genug geübt werden kann.

„**Ein Nachmittag vor dem Fernseher**“ erwartet den Zuschauer bei der **Klasse 6a** aus der **Schule Fraenkelstraße der Stadtteilschule Barmbek**. 27 Schüler der Altersstufe 11 bis 14 Jahren aus 15 verschiedenen Ländern haben in ihrem Projekt mit Ihrer Lehrerin Frederike Warnholtz verschiedene Familienbilder erforscht und stellen ihre eigenen Erfahrungen, Ideen und Kulturen in Form von Familienszenen dar. Der Titel ist Programm, denn der Zuschauer zapft durch verschiedene Puppentheaterszenen, die Familien in der Werbung, Familien in der Telenovela oder Soap oder Familien in der Gerichtsshow zeigen.

Zu den jüngsten Projektteilnehmern zählen auch die „**Smaragde**“ aus der **Theodor Haubach Schule in Altona**. Mit ihrem persönlichen Projektbericht, der am Ende dieses Beitrags folgt, ermöglichen uns die Schüler aus der Klassenstufe 1-2 und ihre Lehrerin Frau Tomczak einen exklusiven Blick durchs Schlüsselloch in ihre kreative und intensive Arbeit.

Neben den Schulteams sind auch die jungen MusikerInnen des **Jugendzentrums Notkestraße JUNO** am Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Sie verbinden die verschiedenen Kunstformen durch Musik und geben am 16. Dezember ein Konzert mit Puppen!

Der Präsentationstag fand am 10. Juni im professionellen Bühnenraum des Hamburger Puppentheaters mit Live-Musik und Moderation statt. Während des gesamten Projekts standen Peter Räcker und Wolfgang Buresch den Projektteams mit Rat und Tat in Sachen Puppenbau und Puppenspiel zur Seite.



Newsletter Juni 2011

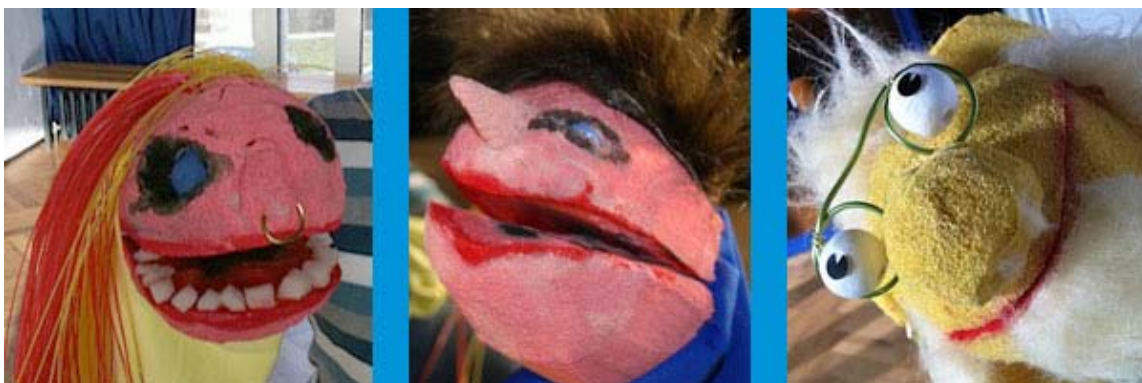
Heinrich-Heine-Gymnasium



Heinrich-Wolgast-Schule



Stadtteilschule Barmbek - Fraenkelstraße





Newsletter Juni 2011

Das Hamburger Puppentheater wird seit über 50 Jahren von der Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e. V. veranstaltet. Der ehrenamtlich geführte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Faszination des Figurentheaters an möglichst viele kleine und große Menschen weiterzugeben. Von September bis April führt die Arbeitsgemeinschaft Gastspiele im Haus der Jugend Flachland durch und bietet neben einer eigenen Werkstatt zudem ein umfangreiches Angebot für Klein und Groß an: Workshops und Projekte für Schulen, Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie [Fortbildungen für LehrerInnen und PädagogInnen](#). Die Konzepte für die vielseitigen Seminar-, und Workshopangebote entwickelte Peter Räcker gemeinsam mit dem NDR-Autor Wolfgang Buresch, dem "Vater" von "Hase Cäsar". Ihre Erfahrung, dass das Puppenspiel zum vielfältigen Erlebnis für Kinder und auch Erwachsene werden kann, werden auch die Teilnehmer und Zuschauer der Puppentheater erleben.

Im folgenden Bericht ermöglichen uns die die „Smaragde“ aus der Theodor-Haubach Schule in Altona einen Einblick in Ihren Projektalltag:

So sehen wir die Welt bei uns in Altona

19 Smaragde, 6 bis 8 jährige Kinder in einer jahrgangsübergreifenden Klasse 1/2, aus einem Stadtteil, in dem Menschen aus verschiedenen Nationen leben, gestalteten Handpuppen.

Mit viel Freude hat jedes Kind seine Figur auf dem Papier entworfen und es kaum erwarten können, dass es mit der Gestaltung beginnen durfte.



Fast unvorstellbar, dass aus einem einfachen Schaumstoffwürfel mit einer Schere ein richtiger Handpuppenkopf geschnitten werden kann!

Aufmerksam und konzentriert war jedes Kind bei der Arbeit.



Newsletter Juni 2011



Die richtige Schneidetechnik mit der Schere will gelernt werden! Schneidet man mit der Spitze, schneidet man Dellen in den Schaumstoff - also immer das Ende der Schneidefläche benutzen... Kleben...Gestalten...



Inzwischen haben die Kinder begonnen sich kleine Szenen auszudenken, wie sie die Welt um sich herum erleben und was sie sich vorstellen, was alles passieren könnte...

Schreiben ist noch richtig mühsam! Muss doch jedes Wort beim Schreiben lautiert werden - die Gedanken sind viel schneller als die kleinen Finger die Wörter aufschreiben können! Erwachsene müssen die Dialoge laut lesen, damit sie sie verstehen, denn sie kennen ja nur richtige Rechtschreibung und die passende Zeichensetzung!

Es muss so viel beachtet werden!

In kleinen Gruppen sammeln die Kinder erste Erfahrungen beim Spiel mit den Puppen auf der Bühne.



Newsletter Juni 2011



Es gibt noch viele Probleme zu lösen. Nur eines davon ist die Größe der Kinder. Das eine Kind ist so groß, dass sein Kopf zu sehen wäre, während ein anderes Kind nur mit Mühe seine Handpuppe über der Bühne spielen kann - beide haben sich aber eine tolle Szene zusammen ausgedacht!

Der Weg ist unser Ziel. Alle Kinder arbeiten miteinander, lernen voneinander und „wachsen“ durch ihre Auftritte vor dem Publikum. Dabei haben sie ganz viel Freude!

Handpuppenbau aus Sicht einer Mutter

Was für eine Begeisterung, als ich Leah aus dem Hort abholte! "Mama, du glaubst es nicht, was wir heute in der Schule gemacht haben, den ganzen Tag!" Meine Tochter konnte es vor Stolz und Begeisterung kaum erwarten loszusprudeln, um mir alles genau zu erzählen und zu beschreiben. "Alles" ist in diesem Fall der Handpuppen-Workshop, den die Klassenlehrerin für ihre Lerngruppe aus dem Ärmel gezaubert hat.

An diesem Tag haben die Kinder, jeder für sich allein und nach eigenem Gefallen, eine eigene Handpuppe „gebaut“. "Mama, was glaubst du, hat meine Puppe für Haare? Hat meine Puppe Ohren? Wie ist meine Puppe gekleidet? Hose oder Kleid, was für eine Puppe habe ich gebaut?" Leah stellte mir viele Fragen über meine Vorstellungskraft, darüber, wie sie wohl ihre Puppe gestaltet hat. Allerdings bekam ich keine Antworten, da die Puppe selber ihr stolzes Geheimnis bleiben sollte.

Und dann wird natürlich noch das Theaterstück geschrieben. genaue Inhalte habe ich bislang noch nicht erfahren dürfen, aber Leah sitzt häufig mit Stift und Papier und zeichnet Skizzen eines Rollenspiels, Sprechblasen werden mit Text gefüllt und so wächst meine Vorstellung davon, wie die Kinder als Puppenbauer, -spieler, Stückeschreiber und Regisseure immer weiter gehen und eines Tages, sicher noch in diesem Schuljahr, werden wir ein wundervolles Schauspiel erleben dürfen.

Alle gemeinsam können (und sind) sehr stolz auf diese kreative Leistung....



Newsletter Juni 2011



Yumiko Haneda
Öffentlichkeitsarbeit

Wir danken

den Lehrerinnen und Lehrern **Elisabeth Tomczak, Frederike Warnholtz, Rainer Bonke, Jörn Kroenert und Carsten Beleites** und den Künstlern des Hamburger Puppentheaters. **Peter Räcker und Wolf Buresch** für viele Stunden ehrenamtlicher Zugewandtheit für Kinder und Jugendliche und für Geduld und Wertschätzung unserer Organisationsarbeit.

der **Stiftung Altoba** im Namen der Eltern und Kinder der Theodor-Haubach-Schule für die großzügige Unterstützung der workshops „ganz schön stark“,

der **Buchdrucker Baugenossenschaft und den privaten Sponsoren** im Namen der Kinder und Eltern der Stadtteilschule Barmbek für die Förderung zweier workshops portfolio und deren festlicher Präsentation in den Räumen der Baugenossenschaft

der **Stiftung Children for a better world, dort dem Kinderbeirat**, für die Förderung des Puppentheaters in der Theodor-Haubach-Schule

Hicret Spannig in Istanbul für die ehrenamtliche Übersetzung unserer website in die türkische Sprache

wir danken den **Lehrerinnen und Lehrern, die die Grundschultheatertage** ausrichten, für ihre großartige Arbeit

und wir danken **Herrn Lux, dem Intendanten des Thalia Theaters**, dass er sich jedes Jahr zu Beginn der Grundschultheatertage die Zeit nimmt, die Mitwirkenden- und Zuschauerkinder persönlich zu begrüßen.



Newsletter Juni 2011

Über uns

Die gemeinnützige Gesellschaft für Schülerprojekte, filmteam hamburg mbH, fördert Schülerprojekte in allen Bereichen der Kinder- und Jugendkultur. Sie ist eine Kreativitätswerkstatt von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen. Die Schüler kommen aus allen Schulformen und Stadtteilen. Sie entwickeln ihre Projekte nach eigenen Ideen und werden von Künstlern, Unternehmen, Hochschulen und Stiftungen unserer Stadt ermutigt und unterstützt.

Die Begeisterung für die eigene Idee führt die Jugendlichen über Konzeptentwicklung, Finanzierung, Teamtraining, kaufmännische Grundlagen, Buchhaltung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bis zur öffentlichen Präsentation. Unternehmens- und Projektkonzepte, Pressearbeit, Dokumentation, Werbefilme für Musik, Kultur und Fremdsprachenlernen haben Preise und Auszeichnungen erhalten.

Für die Zusammenarbeit mit Unternehmen der Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, Stiftungen, pädagogischen Hochschulen, Verlagen und der Behörde für Bildung und Sport haben die Schüler zunächst eine Schülerfirma gegründet und diese in eine gemeinnützige Gesellschaft überführt.

Alle Schüler, Eltern und Lehrer des filmteam hamburg sind ehrenamtlich tätig. Gesellschaftszweck ist die Ermutigung, Unterstützung und öffentliche Präsentation exzellenter Schülerprojekte.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mit uns zusammenarbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email. Für weitere Informationen besuchen Sie doch auch unsere Website www.filmteamhamburg.de.



Newsletter Juni 2011

Impressum

Gemeinnützige Gesellschaft für Schülerprojekte, filmteam hamburg mbH
Klein Flottbeker Weg 84
22605 Hamburg

Tel.: 040 / 82 76 59

Fax: 040 / 3212 82 31 024

E-Mail: info@filmteamhamburg.de

Herbert Nachtkamp, *Finanzen*

Sabine Fischer, Martin Siegmund, *Grafik und Corporate Identity*

Yumiko Haneda, *Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter*

Mascha Stubenvoll, *Öffentlichkeitsarbeit*

Steffi Plewa-Kiessling, *Photographie*

Leonhard Hollmann, *Photographie*

Tim Griesshammer, *Technik*

Robin Frantz, *Technik*

Sina Moslehi, *Schülerredakteur und Filmermacher*

Hicret u. Andre Spannig, *Website*

Angela Gruber, *Büroleitung*

Evelyne Schnittger, *Geschäftsführung*

Barbara Jacobsen, *stv. Geschäftsführung*